

Allgemeiner Oberschlesischer Anzeiger.

Herausgegeben von Wappenheim.

37ter Jahrgang.

— № 38. —

2tes Quartal.

Ratibor den 11. Mai 1839.

B e r i c h t

über den Ausfall der am 5. Mai 1839 von dem landwirthschaftlichen Vereine Ratiborer = Rybniker Kreises zu Ratibor abgehaltenen Thierschau.

Wenn gleich der Zeitraum vom Tage des gefassten Beschlusses bis zur wirklichen Ausführung der Thierschau sehr kurz war; so waren die Ergebnisse dieses von der Gesellschaft veranstalteten Festes doch allgemein befriedigend, und die rege Theilnahme der resp. Mitglieder sowohl als auch eines höheren Publikums ein erfreulicher Beweis, daß dieses Fest allgemeinen Anklang gefunden habe.

Von Seiten Eines Hochwohlblblich. Königlich. Landrathlichen Amtes, so wie Einer Wohlblblichen Stadt-Polizei-Behörde unterstützt, ist dieses landwirthschaftliche Fest, bei dem, als etwas ganz Neuem in der Gegend, ein Zudrang nicht vermieden werden konnte, in der möglichsten Ruhe und ohne Unglücksfall und Störung abgehalten worden.

Zur Aufstellung der Thiere wurde der Garnison-Platz von Einer Hochblblichen Königlich. Militär-Garnison-Behörde bereitwilligst genehmiget.

An Thieren sind zur Besichtigung gestellt worden:

- 1) An Schafvieh: 11 Böcke 38 Mutterschafe.
- 2) An Pferden: 4 Hengste, 16 Stuten, 3 Fohlen.
- 3) An Rindvieh: 1 Stier, 5 Kühe, 3 Kälber, 2 Zug-Ochsen.
- 4) An Mastvieh: 4 Stück Ochsen vom Erbkaiser Herrn Meyner aus Janowitz.

Nach vorgenommener Besichtigung und Würdigung dieser Thiere von der hierzu erwählten Commission sind besonders ausgezeichnet und der Prämilirung würdig erachtet worden.

Vom Schafvieh. Der Schafbock Nr. 58 aus der herzoglichen Schäferei zu Mledane, dem man auch die von der Gesellschaft ausgegebte goldene Medaille zuerkannte, diesem zunächst ein Bock des Dominii Preussisch Oderberg (Gutsbesitzer Herrn Dietrich gehörend.)

Die silberne Medaille wurde einem Mutterschafe des Dominii Woinowiz (Prof. Herrn Dr. Kuh gehörig) zuerkannt. Dem zunächst ein Mutterschaf des Dominii Mosurau, (dem Königl. Major und Director des Vereins Herrn v. König gehörig) ausgezeichnet.

Von Pferden. Erhielt der Schimmelhengst des Dominii Schonowitz (Herrn Kammerherrn von Selchow gehörig) die silberne Medaille — und zunächst diesem der braune Hengst des Dominium Waranowiz (dem Königl. Landrath Herrn Baron von Durand gehörend) die größte Auszeichnung, nicht minder die gestellten Pferde des Dominii Woinowiz, Kornowaz und Krzischkowiz.

Vom Hornvieh, wurde eine Kuh des Dominii Brzesniz (dem Landesältesten Herrn v. Brochem gehörig) besonders ausgezeichnet, nicht minder die von denen herzoglichen Gütern aufgestellten Ostfriesischen Kühe, und die Kühe des Dominii Woinowiz, von welchem letzteren auch eine Kuh mit Zwillinge-Kälbern beigebracht war, die eben jetzt bereits zum dritten Male Zwillinge-Kälber geworfen hatte. Der vom Dominio Krzischkowiz eingestellte Stier hatte allgemeinen Beifall, da jedoch Concurrenz fehlte, wurde die in dem Vereins-Beschlute für den besten Stier bestimmte silberne Medaille, dem besten Pferde zuerkannt.

Die Prämien sind an die Herren Percipienten von der Versammlung der Mitglieder verteilt worden; der beabsichtigte Umzug der prämirten Thiere aber mußte wegen eingetretenen Regens unterlassen werden.

Durch einen Debit von Actien-Loosen ist bewirkt worden mit diesem Feste eine Verloosung zu verbinden, wozu die Gewinne aus denen zur Schau gestellten Thiere angekauft und die Fonds hierzu so wie zur Bestreitung der Kosten dieser Thierschau aus diesem Debit gebildet worden sind.

Bezugs der Auspielung wurde angekauft:

- 1) Der vom Dominio Krzischkowiz (Herrn Gutsbesitzer Adametz) gestellte Fuchs-Hengst.
 - 2) Das prämirte Schaf des Dominii Woinowiz (Prof. Herrn Dr. Kuh.)
 - 3) Ein Stierfalsch
 - 4) Ein Kuhfalsch
- } ebenfalls von Woinowiz.

Bei der nach beendigter Schau in dem Locale des Jäschkeschen Gasthauses, wohin sich die Gesellschaft zu einem gemeinsamen Mittagessen versammelt hatte, vorgenommenen Verlosung fielen die Gewinne auf folgende Nummern:

Der Gewinn 1 auf Nr. 187,

— 2 — 162,

— 3 — 74,

und — 4 — 223, die auch gleichzeitig an die Inhaber der Gewinnlosen ausgelost wurden.

Auf Veranlassung des Landesältesten und Landrathamtsverwesers Herrn v. Brochem auf Brzesniß wurde mit diesem Feste zugleich die sonst übliche Kreuzschau und Prämiation verbunden, weshalb auch die Gemeinden des Kreises pr. Currendam hierzu aufgefordert und eingeladen worden waren, wegen des veränderlichen Wetters aber nur eine geringe Concurrenz stattfand, und wurde aus diesem Grunde die Zurückhaltung der ausgesetzten ersten zwei Prämien beschlossen, die 3te Prämie aber dem Erbrichter Vorzugskl aus Zauditz zuerkannt und ertheilt.

Obwohl die Anzahl der zur Schau gestellten Thiere im Vergleich gegen anderweitige ähnliche Schauspiele minderzählig erscheinen mag, so ist der beabsichtigte Zweck in sofern vollkommen erreicht, als man die Ueberzeugung gewonnen hat, daß dieser Theil von Oberschlesien in der Zucht der verschiedenen Thiergattungen nicht ganz zurück sey, und künftighin eine allgemein größere Concurrenz durch die angeregte Theilnahme verbürgt wird.

Ratibor den 8. Mai 1839.

Die Vorsteher des Vereins

v. König.

Willmet.

Bei dem Dominio Kornitz stehen noch circa 800 Schfl. Kartoffeln ganz guter und gesunder Qualität zum Verkauf.

Grüne Del-Seife,

von vorzüglicher Güte nach üblichen Fabrikpackungen in $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{4}$ $\frac{1}{8}$ und $\frac{1}{10}$ G. Fäßchen, der G. zu 120 G. Brutto inclus. Gebinde, gegenwärtig für $7\frac{1}{2}$ Rthl. — in $\frac{1}{8}$ und $\frac{1}{10}$ etwas höher, auch einzeln billig, empfehle ich mit der Versicherung; daß ich

es mir besonders werde angelegen sein lassen, durch stets zeitgemäße billige Preise, eine reelle und gute Bedienung jedem geschäftigen Auftrage vollkommen zu entsprechen.

Leere noch brauchbare Seifenfäßchen und zwar, die $\frac{1}{2}$ á 4 Lbr. die $\frac{1}{4}$ á 3 Lbr. die $\frac{1}{8}$ u. $\frac{1}{10}$ á 2 Lbr. nehme ich gern wieder zurück.

Gleiwitz den 5. Mai 1839.

L. Schabon,
Seifensieder.

**Modernste Sonnen- und
Regenschirme**
in reichhaltiger Auswahl,
empfangen so eben
Gebrüder Bauer.

Für die Sommerzeit empfehle
ich zur gütigen Abnahme:

den beliebten Vin de Graves das
Preuß. Quart 14 *Sgr.*

Haut Capterne die
3/4 Bout. 16—20 *Sgr.*

Medoc St. Estephe
die Bout. 14—16 *Sgr.*

Medoc St. Julien
die Bout. 18 *Sgr.*

Trois Moulins Mar-
gaur die Bout. 20 *Sgr.*

Hattenheimer (Rhein-
wein) die Bout. 12 1/2—15 *Sgr.*

Feine Rheinweine wovon ich ein be-
deutendes Lager besitze verkaufe ich
die Bout. nach Qualität von 20 *Sgr.*
an, Champagner Mousseur von Jac-
quesson & Fils die Bout. mit 2 *Rthl.*,
die halbe mit 1 *Rthl.*, Bourgonder
Mousseur die Bout. 2 *Rthl.*, Mon-
trachet die Bout. 40 *Sgr.*, sehr gu-
ten Ober-Ungar das Preuß. Quart
24 *Sgr.*

Ratibor den 1. Mai 1839.

Die Weinhandlung, J. Ezekei,
Oberstraße.

Eine ganz neue Art engl.
patentirter Hosenstrippen em-
pfehlen

Gebrüder Bauer.

Ich nehme mir die Ehre hierdurch
Einem hochzuverehrenden Publico ganz
ergebenst anzuzeigen daß ich die Bade-
Anstalt zu Sophienthal den letzten
Mai-Sonntag als den 26. Mai für die-
ses Jahr eröffnen werde.

Sophienthal den 8. Mai 1839.

W. A. Grünberger.

Bei meinem Abgange aus der Um-
gegend hiesiger Stadt, und Umzüge nach
der Stadt Rybnik habe ich die Ehre alle
Civil- und Militär- Behörden, mit wel-
chen ich im schriftl. Verkehr stehe, zu er-
suchen, die an mich gerichteten Schreiben
dahin zu adressiren.

Franz G. v. Strachwitz

Getreide-Preise zu Ratibor.
Ein Preussischer Scheffel in Courant berechnet.

Datum.	Weizen.	Korn.	Gerste.	Hafer.	Erbsen.
Den 8. Mai 1839.	Rtl. 1/2 L. 1/2 fl. Rtl. 1/2 fl. Rtl. 1/2 fl. Rtl. 1/2 fl. Rtl. 1/2 fl.	Rtl. 1/2 L. 1/2 fl. Rtl. 1/2 fl. Rtl. 1/2 fl. Rtl. 1/2 fl. Rtl. 1/2 fl.	Rtl. 1/2 L. 1/2 fl. Rtl. 1/2 fl. Rtl. 1/2 fl. Rtl. 1/2 fl. Rtl. 1/2 fl.	Rtl. 1/2 L. 1/2 fl. Rtl. 1/2 fl. Rtl. 1/2 fl. Rtl. 1/2 fl. Rtl. 1/2 fl.	Rtl. 1/2 L. 1/2 fl. Rtl. 1/2 fl. Rtl. 1/2 fl. Rtl. 1/2 fl. Rtl. 1/2 fl.
Höchster Preis.	2 4 6 1 3 9	— 28 6	— 18 9	1 1 6	— 28 6
Niedrig. Preis.	1 27 — 1	— 24 —	— 17 3	— —	— —